

Mitarbeit am Ausstellungs-und Publikationsprojekt

www.euphorie-und-neuanfang.de

hier: Ausstellung und Publikation

DER ERSTE WELTKRIEG

Euphorie & Neuanfang

Entwicklungen und Wahrnehmungen
in europäischen Städten 1914 und 1918

„1918: Zum Ende eines Krieges. Der Ausgang des Ersten Weltkrieges in sieben europäischen Heimaten“

studienbegleitendes PRAKTIKUM

(4 bis 12 Wochen oder länger - auch Teilzeit möglich -2017 bis 2019)

Mitarbeit an der Ausstellungskonzeption, Recherche, Texterstellung, Design, Gestaltung, Aufbau und Aufsicht; Planung und Durchführung von Führungen; Erstellung und Redaktion von Beiträgen für die Publikation.

Der Erste Weltkrieg, welcher im Gedächtnis der Franzosen und Briten als der "Große Krieg" des 20. Jahrhunderts besondere Bedeutung findet, verblasst aus deutscher Perspektive vor dem Hintergrund der fürchterlichen und tiefgreifenden Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges. Nichts desto Trotz stellt der Erste Weltkrieg aus deutscher Perspektive die "Urkatastrophe" des 20. Jahrhunderts dar und leitete gewaltige Umwälzungen in Europa ein, welche sich bis auf die lokale Ebene der Städte in Mitteleuropa niederschlugen.

Der Spannungsbogen von Kriegseuphorie im Jahr 1914 in den Städten Europas bis hin zum Neuanfang unter veränderten Rahmenbedingungen und politischen und gesellschaftlichen Vorzeichen im Jahr 1918 exemplarisch an den ausgewählten europäischen Städten soll Gegenstand des Ausstellungsprojekts des Opladener Geschichtsvereins von 1979 e.V. Leverkusen in Zusammenarbeit mit Geschichtsvereinen und Museen in Bracknell (Großbritannien), Jülich (Deutschland), Ljubljana (Slowenien), Ratibor (Polen), Schwedt (Deutschland) und Villeneuve d'Ascq (Frankreich) sowie dem Haus der Stadtgeschichte Leverkusen.

Ziel der Ausstellung und Publikation ist es, die Bedeutung und Nachwirkungen von Krieg allgemein und des Ersten Weltkrieges im Besonderen auf lokaler Ebene im europäischen aber auch im nationalen Vergleich darzustellen. Hierbei sind das Zusammendenken von Anfang und Ende des Kriegs wie auch die Wahrnehmung von Krieg „vor Ort“ bestimmende Merkmale. Besondere Bearbeitungsschwerpunkte stellen das Kriegsende als schleichender/ differenzieller Übergang und die Heimat als soziale Kategorie dar.

Thematisiert werden sollen:

- Kriegsende / Neuanfang in europäischen Heimaten
- „Kriegserleben“ in europäischen Heimaten
- „Kriegserinnerung“ in europäischen Heimaten

Die Fragen nach dem Endpunkt des Krieges bzw. nach dem Neuanfang und dessen Zeitpunkt wie auch die Erfahrungen von Krieg vor Ort erklären unterschiedliche Formen der Erinnerung und der Bedeutung von Krieg in unterschiedlichen europäischen Heimaten bis heute.

Ansprechpartner:

**Opladener Geschichtsverein
von 1979 e.V. Leverkusen**

www.ogv-leverkusen.de

Michael D. Gutbier M.A.
mg@ogv-leverkusen.de

